

## "Wer austauschbar wird, der hat verloren"

Höchste Flexibilität ist das Erfolgsrezept des Walder Edelstahlspezialisten Vogel-Bauer. Jüngste Investition: eine neue Querteilanlage zum Abrichten von Bändern.

(w.p.g.) Dass Russpartikel-Filter für Dieselfahrzeuge Pflicht werden, darauf warten nicht nur die Hersteller solcher Systeme. Auch die beiden Solinger Unternehmer Lutz (45) und Gerald Vogel (39) sitzen mit in den Startlöchern: Die von ihnen geführte Traditionsfirma Vogel-Bauer hat sich unter anderem auf die Herstellung von Edelstahl-Zuschnitten - auch Platinen genannt - spezialisiert. Aus denen fertigen ihre Kunden per Rollverformung und Laserschweißung Kurzrohre für die oben erwähnten Partikelfilter. Die Fertigungskette bewährt sich schon seit vielen Jahren im Katalysatorenbau.

"Um unser weiteres Bestehen am Markt zu sichern, müssen wir für unsere Abnehmer ein Unternehmen mit einzigartigen Dienstleistungen bleiben. Sobald man austauschbar wird, hat man verloren." So definieren die zwei Brüder - von denen Gerald Vogel den technischen und sein Bruder Lutz den kaufmännischen Part ausfüllt - das Firmenmotto "Edelstahl mit Service". Für diese Art der Unternehmenskultur gab es die Auszeichnung durch die Regionale 2006 Agentur.



**Stemmen unterschiedlichste Kundenwünsche: Lutz und Gerald Vogel.**  
Foto: Uli Preuss

Die beiden Brüder leiten das Familienunternehmen in der dritten Generation: 1945 wurde es von Großvater Walter Vogel gegründet und ab 1956 von ihrem Vater Paul-Wilhelm zur heutigen Größe ausgebaut. Der 45-Leute-Betrieb an der Focher Straße ist derzeit "sehr gut ausgelastet". Überhaupt war man mit dem Jahr 2005 "durchaus zufrieden". Und der Blick auf das erste Halbjahr 2006 ist voller Optimismus. Kein Wunder: Derzeit wird in einer Halle eine hochmoderne, rund 1,8 Millionen Euro teure Querteilanlage zum Abrichten von Edelstahlbändern aufgebaut.

Die neue Anlage, so Lutz Vogel, garantiert die Einhaltung engster Maß- und Formtoleranzen. Neben exakter Länge, Rechtwinkligkeit und Planheit wird etwa für die spätere Schweißnaht eine optimale Schnittqualität benötigt. Diese Anforderungen stellen nicht nur die Produzenten von Auto-Abgasanlagen, sondern auch viele der übrigen Kunden.

Edelstahl-Zuschnitte aus Wald finden sich künftig auch in hochwertigen Geschirrspülern und Waschmaschinen "made in Germany". Auch als Einstiegs- und Sichtleisten in deutschen Fahrzeugen der Nobelklasse wird das Material gebraucht. Die Schneid- und Haushaltswarenbranche sowie Geschenkartikel-Hersteller greifen schon traditionell auf Edelstahlerzeugnisse von Vogel-Bauer zurück. Dabei ist als Service-Leistung vielfach das dekorative Schleifen und Bürsten von Bandstahl gefragt. Aus den auch "Coils" genannten Bändern entstehen unter anderem komplizierte Tiefziehteile und Profile, die an Gebäude-Fassaden oder im Innenausbau (Fliesenleisten) zu finden sind.

Den "Rohstoff", sprich den rostfreien Edelstahl, bezieht der Walder Spezialist vornehmlich von der Thyssen-Krupp Nirosta GmbH, aber auch von anderen führenden Anbietern aus Westeuropa. Zu 90 Prozent wird das Vormaterial in Coils angeliefert, die bis zu zehn Tonnen schwer sein können. Die Stärken variieren zwischen 0,3 und 3 Millimetern.

Auf einem umfangreichen Maschinenpark erfolgt die meist mehrstufige "Anarbeitung". Sie beginnt beim Längs- und Querteilen der Bandmaterialien, umfasst das Format- und Ronden-Schneiden und wird durch das Beschichten der Edelstahl-Flacherzeugnisse mit Schutz- und Ziehfolien abgerundet. Lagerhaltung für die Kunden und Just-in-time-Lieferung sind selbstverständlich.

Zu den besonderen Service-Leistungen, die auch als Lohnarbeit ausgeführt werden, zählt noch die Bearbeitung der Kanten (etwa durch Entgraten, Hobeln oder Arrondieren). Die Firmenchefs sind sichtlich stolz auf ihre qualitätsbewussten Mitarbeiter.

Zum Sich-Behaupten am Markt gehört laut Gerald Vogel vor allem die ständige Bereitschaft, "ohne Wenn und Aber auf die individuellen Sonderwünsche der Kunden einzugehen" und dabei - falls nötig - auch den Anlagenpark anzupassen.

### 31.12.05

Das ABC der Firmenkultur